

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 41 (1915)  
**Heft:** 24

**Artikel:** Interview  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-447768>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Kollender Kubel

Kollender Kubel, wie beißender Wind,  
machst du die Augen der Menschheit blind,  
daß sie es nimmer wissen und sehen,  
wie sie an Abgrunds Rande stehen.  
Ungezählte mit gleißendem Schein  
locktest du schon ins Verderben hinein;  
ob sie gleich schmer und tapfer gerungen,  
haßt du sie dennoch zu Boden gezwungen,  
bis sie dir opfert Herz, Verstand,  
Ehre, Gerissen und Vaterland.  
Kollender Kubel, Sendling der Hölle,  
allüberall bist du zur Stelle,  
rollst geschäftig durch alle Länder,  
scheußt weder Lumpen, noch Prachtgewänder,  
rollst durch Städte, Sluren und Steppen,  
über Parkett und Hintertreppen,  
rollst in die Taschen der Armen und Reichen;  
ach, und so viele die Segel streichen,  
menn sie dein Sauberklang versucht —  
rollender Kubel, sei verflucht!

© Kaufschild

## Interview

Unser Kriegskorrespondent Trälliker läßt endlich wieder etwas von sich hören. Die Wogen des Krieges haben ihn derart verschlagen, daß er alle Glieder sieben Wochen lang in Bandagen tragen mußte. Heute freut er sich dieses „blauen Auges“, mit dem er damals davon gekommen ist, und verschmiert wieder mehr Papier als uns lieb ist. Jüngst hatte er Gelegenheit, einen großen Politiker (er spricht von 276 Meter) zu interviewen. Wir geben das Interview wieder, lassen aber, um den Sensor nicht in Gewissensbissen zu drängeln, den Namen des Politikers weg.

Trälliker: Guten Morgen!

?: (aus Neutralitätsgründen weggelassen.)

Trälliker: Wie haben Sie geschlafen?

?: So, so — la, la.

Trälliker: Bret mich.

?: Danke, gleichfalls.

Trälliker: Können Sie mir vielleicht sagen, wer in diesem Krieg gewinnen wird?

?: Gewiß, Wir.

Trälliker: Was Sie nicht sagen. Das hätte ich nicht gedacht.

?: Sie hätten es sich aber denken können.

Trälliker: Glauben Sie, daß es der Sensor erlaubt hätte?

?: Sel uns gewiß.

Trälliker: Aber unser Sensor ist . . . . . (aus Neutralitätsgründen weggelassen.)

?: Sind Sie sicher?

Trälliker: Wir haben Beweise.

?: Das freut mich.

Trälliker: Danke. Gleichfalls. — Aber, sagen Sie, wird dieser Krieg noch viele Opfer fordern?

?: (aus Neutralitätsgründen weggelassen.)

Trälliker: Das ist ja sehr bedauerlich; die Leser des „Rebellpalast“ hätten das nämlich gern gewußt. Kann ich dafür, daß die Redaktion aus Angst vor dem Sensor die Hauptsache immer wegläßt?

Trälliker: Gewiß nicht. Aber da der Sensor . . . . . (aus Neutralitätsgründen weggelassen.)

?: Besser ist besser.

Trälliker: Ich bewundere Ihre Bildung.

?: Bitte sehr. Tun Sie das nur mit Miße.

Trälliker: Danke, ich bin schon fertig. Vielleicht haben Sie nun noch die Güte, mir mitzuteilen, wann der Krieg zu Ende sein wird?

?: Gewiß. Ich bin in der Lage, Ihnen das auf den Tag vorherzusagen. Am . . . . . werden die . . . . . Truppen . . . . . eskalieren. . . . . Tage später wird . . . . . fallen. Am . . . . . wird die . . . . . Slotte vernichtet werden. Am . . . . . wird der Frieden mit . . . . . geschlossen. . . . . Tage später werden die Präliminarien mit . . . . . unterzeichnet, und am . . . . . wird wieder einmal ein ewiger Frieden geschlossen. (Die durch Punkte unterzeichneten Stellen mußten aus Neutralitätsrücksichten weggelassen werden.)

Hier bricht der Bericht Trällikers ab. Er schließt mit den zuverlässigsten Sätzen:

„Sie sind nun informiert. An der Glaubwürdigkeit der interviewten Persönlichkeit gibt es keine Zweifel. Können Sie mir einen Vorstoß schicken?“

Wir schließen uns dem Urteil unseres Korrespondenten an und rufen unsern Lesern salbungsvoll zu:

„Sie sind nun informiert. Sorgen Sie für die Verbreitung dieser authentischen Tatsachen, auf daß alle anderslautenden Gerüchte ein für alle mal zertrümmert werden.“ (Red.)

## Gelübde

Der Himmel so blau und so grün der Rain,  
Der Vögelein lustiges Singen,  
Bei purpurgoldigem Abenddchein  
Geht ringsum ein festliches Klingeln.  
Ein heimliches Bläutern durchs Halmenmeer,  
Das reißend schon jieret die Selder,  
Als zöge der Herrgott mitten umher  
Durchs Berge, Triften und Wälder.

Die Birne so klar und der Berge Wall,  
Die mächtig uns schützen die Auen;  
Ein Leuchten und Schimmern allüberall,  
Nichts Schöneres gibt es zu schauen.  
Das Herdengeläute, der Semmen Ruf,  
Des Landmannes emsiges Malten —  
Ein Werk, das der Herrgott zur Freude schuf,  
Er wird es in Frieden erhalten.

Ein kernhaftes Volk mit geradem Sinn,  
Mit offenen Herzen und Händen,  
So wollen wir bleiben auch fürderhin,  
Wie sich die Geschicke auch wenden.  
Stets Einer für Alle und Alle für Ein'  
In jedweder Not und Gefährde,  
Auf daß unsres Herrgottes Edelstein,  
Die Schweiz, immer strahlender werde.

Kings um unser Land tobt graufamer Krieg,  
Wir schützen getreulich die Grenzen,  
Daß unsere Heimat im schönsten Sieg  
Des Friedens für ewig mög' glänzen.  
Die Pfugschar in Händen, zur Seite die Wehr,  
So wollen aufs Recht wir vertrauen —  
Der Herrgott mag's wenden zur Schweizer Ehr',  
Wir wollen auf ihn nur stets bauen! J. S. Z.

## Eigenes Drahtnetz

Brindisi, 1. Juni. (Steferl.) Seit dem Kriegsausbruch sind rund 1001 Ehescheidungen wegen blauen Augen anhängig gemacht worden.

Halfax. (2. letzte mohikanische Telegramm-Agentur.) Der Grizzli-Theddy hat sich nach dem „Morning Bruch“ nach Winkirchen eingeschifft, wo er mit drei Ansprachen die 38 Kilometerartillerie garantiert zum Schwoigen bringen will.

Mit 5 Cts. für eine Postkarte haben Sie viel **gewonnen,** wenn Sie **sofort** unsern **Gratis-Katalog** verlangen. Sie kaufen bei uns die besten u. billigsten Schuhe u. sparen einen Haufen Geld.

Rud. Hirt & Söhne  
Lenzburg.

**Briefmarken** An- und Verkauf. Preis-Liste über Marken und Alben gratis. Emil Wettler, Zürich, Usterstrasse Nr. 1. 1329

**Restaurant z. Sternen, Albisrieden**  
Angenehmer Spaziergang aus der Stadt — Gartenwirtschaft. — Prima Rauchfleisch. — Bauernschublinge. — Selbstgeräucherten Speck. — Gute Landweine, Most und Löwenbräubier.  
Höfl. empfiehlt sich **Aug. Frey.**

Verlangen Sie überall **Butter-Salzstengeli**  
Bäckerei u. Konditorei **Raetz**  
Anshelmstr. 18, Bern. 1342

Besuchen Sie das **Japanesische Tearoom, Maulbeerstr. 11, Bern. 1339**

**Massage**  
Dampf- und Heißluft-Bad  
Marktgasse Nr. 29, Bern  
Eingang Amtshausgässchen  
**Rosa Bleuel**  
Telephon Nr. 4788. 1343

Wer Wert darauf legt, dass seine Schuhe und speziell die Sohlen möglichst lang erhalten bleiben, seine Füße nicht nass und kalt werden, der verwendet nur das wasserdicht und geschmeidig machende **Schuhfett Marke N.**  
Überall erhältlich oder direkt beim Fabrikanten: **E. Niederhauser, Bern.**

Fr. Y. Weilenmann, Seefeldstrasse 28, staatl. gepr. u. pat. 1324  
**Masseuse**  
empfeht sich für schwed. Bad-massage, Massagen jeder Art und Fuss- u. Nagelpflege, Teleph. 6451.

**Alle Männer**  
die infolge schlechter Jugendgewohnheiten, Ausschreitungen u. dg., an dem Schwinden ihrer besten Kraft zu leiden haben, wollen keinesfalls versäumen, die lichtvolle und aufklärende Schrift eines Nervenarztes über Ursachen, Folgen u. Aussichten auf Heilung der Nervenschwäche zu lesen. Illustriert, neu bearbeitet. Zu beziehen für Fr. 1.50 in Briefmarken von **Dr. Rumler's Heilanstalt, Genf 477.**

**Priv.-Detektiv-Bureau** und Auskunft **Brügger & Co.**, a. Polizeibeamte, Löwenstr. 69 (Bahnhofpl.), **Zürich 1**, Tel. 849. **Spezialbureau** für diskrete Nachforschungen und Beforgung von Vertrauensangelegenheiten jeder Art. Beweismaterial zu Prozessen, Ehelösungen u. Ueberwachungen, Reisebegleitungen, Privat- u. Heiratsauskünfte im In- und Ausland amerik. fadgemäß, prompt u. zuverlässig. Beste Referenzen. 1331

**Engadiner**  
**Tvo-Liqueure**

Prospekte, Bar-Rezepte und Muster gratis durch die General-Agentur für den Kanton Zürich: A. Rothschild, Bahnhofstrasse 72, Zürich. 1323

**Asthma**  
Katarrho Atemnot  
Probieren Sie die seit Jahren vorzüglich bewährte Methode eines Arztes. Gratisproben, sowie prima Referenzen bei **E. Schmid, Bern**, 13 Finkenrain. 1340

**Friedrich Stempel**  
Zürich  
früherer Str. 21  
fertigt jeder Art

**Drucksachen aller Art**  
Liefert rasch und billig  
**JEAN FREY, Buchdruckerei**  
in Zürich